

# N i e d e r s c h r i f t

## **über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 26. November 2015 in Ringgau - Renda, Dorfgemeinschaftshaus**

**Beginn: 20:05 Uhr**

### **1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung durch Ladung vom 20.11.15 sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind um 20:05 Uhr 16 Gemeindevertreter anwesend.

Die öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevertretersitzung erfolgte in der Wochenzeitung „Ringgau-Bote“ Nr. 47 vom 20.11.2015. Einwände gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Bekanntmachung der Sitzung werden nicht erhoben.

### **2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.09.2015**

---

Gegen die Niederschrift der Gemeindevertretersitzung vom 24.09.2015 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

### **3. Eigenbetrieb „Gemeindliche Wasserver- und Abwasserentsorgung“ Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 – Bekanntgabe nach § 27 Abs. 4 EigBGes.**

- a. Feststellung des Jahresabschlusses 2013**
  - b. Prüfbericht**
  - c. Verwendung des Jahresgewinns**
  - d. Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2013.**
- 

Der Bürgermeister Herr Klaus Fissmann gibt Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb Ringgau – „Wasserver- und Abwasserentsorgung“ liegt den Mitgliedern der Gemeindevertretung in Schriftform vor.

- Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch das Steuerbüro Warken & Partner erstellt und durch den Wirtschaftsprüfer Prof. Dr. Volkmar Rode geprüft worden.
- Die Aktiva- und Passivabilanz schließt im Wasserbereich mit 2.468.558,05 € und im Abwasserbereich mit 4.027.975,00 € ab.

- Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Wasserbereich mit einem Jahresfehlbetrag von 11.350,87 € und im Abwasserbereich mit einem Jahresfehlbetrag von 2.143,62 €.
- Der Gesamtfehlbetrag beträgt somit 13.494,49 €.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

Der vorläufige Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 für den Eigenbetrieb „**Gemeindliche Wasserver- und Abwasserentsorgung**“ wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

#### **4. Beratung und Beschlussfassung sowie Informationen über die weitere Vorgehensweise bzgl. der Planungen und Investitionen im Bereich der Kindergärten der Gemeinde Ringgau.**

---

Die Gemeinde Ringgau betreibt in Trägerschaft der evangelischen Kirche die Kindertageseinrichtung derzeit an zwei Standorten in Netra und Datterode.

Bis zum Ende des Kindergartenjahres 2014 / 2015 im Sommer 2015 wurde die Einrichtung in Datterode mit einer Gruppe im Halbtagsbetrieb geführt.

Die Einrichtung in Netra wurde als 3-gruppige Einrichtung für Kinder ab 2 Jahren im Ganztagsbetrieb geführt. Erstmals in 2013 wurde eine zusätzliche Krippengruppe für die Betreuung von Kindern ab dem vollendeten 1. Lebensjahr eingerichtet. Auf Grund der beengten Raumverhältnisse in der Einrichtung Netra, musste die Krippengruppe im ehemaligen Mehrzweckraum des Kindergartens aufgebaut werden. Die Einrichtung verfügt seitdem nicht mehr über einen direkt anliegenden Mehrzweckraum.

Mit Änderung der Gesetzeslage und Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz aller Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr reichte die Betreuungskapazität in der bestehenden Krippengruppe nicht mehr aus. Die Gemeinde hat deshalb in der Einrichtung Netra eine Kindergartengruppe für die altersübergreifende Betreuung von Kindern zwischen 2 Jahren bis zur Einschulung in eine Krippengruppe umgebaut. D.h. in der Einrichtung Netra werden ab dem Sommer 2015 zwei Krippengruppen und 2 Kindergartengruppen betreut. Die Fachaufsicht des Kreises bemängelt hier insbesondere den fehlenden Mehrzweckraum direkt an oder in der Einrichtung. Einzel- oder Intensivbetreuungen sind so kaum möglich. Das Platzangebot an Schlafmöglichkeiten reicht nicht aus.

Da die Betreuungsplätze in den 2 verbliebenen Kindergartengruppen in Netra nicht ausreichen, wurde die bis dahin im Halbtagsbetrieb geführte Kindergartengruppe in Datterode auf Ganztagsbetrieb aufgestockt. Dies bedingt, dass eine Mittagsversorgung und Schlafmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden müssen. In Absprache mit der Fachaufsicht des Werra-Meißner-Kreises konnte dafür eine „Notlösung“ hergestellt werden, die aber im Dauerbetrieb nicht genehmigt werden wird. Der Betrieb der separaten KiTa-Gruppe in Datterode war schon immer nur im Wege einer Ausnahmegenehmigung möglich. Die Fachaufsicht hat die Ausnahmegenehmigung schon mehrfach in Frage gestellt und die Betriebserlaubnis in diesem Jahr nur auf Grund des gestiegenen Bedarfs an Krippenplätzen und dem damit einhergehenden Raumproblem und nur unter der Bedingung erteilt, dass eine Gesamtlösung für die Kinderbetreuung erarbeitet wird. Eine Betriebserlaubnis zum weiteren Betrieb der Kindergartengruppe würde nur nach erheblichen Investitionen, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen, erteilt. Zudem ist der Betrieb einer einzelnen ausgelagerten Kindergartengruppe un-

wirtschaftlich, da immer mind. 2 Erzieherinnen anwesend sein müssen, dies ist mehr als der Betreuungsschlüssel gemäß KiFöG. Zudem wird zusätzliches Personal für die Essensverteilung etc. benötigt. Es werden somit unnötig höhere Personalaufwendungen verursacht. Der Raumbedarf ist pro Kind ebenfalls höher als in mehrgruppigen Einrichtungen.

Ein Anbau an die Einrichtung in Netra, der sowohl Platz für einen Mehrzweckraum wie auch für die benötigte 3. Kindergartengruppe bietet, kann auf dem bestehenden Grundstück nicht erfolgen.

Folgendes ist deshalb in Planung:

### **Eingliederung der Kindergartengruppe zur Betreuung von Kindern über 3 Jahren in die bestehende Grundschule in Röhrda**

Die Grundschule in Röhrda wurde zur Schulbetreuung für ca. 230 Kinder errichtet. Aktuell werden zwischen 80 und 90 Schüler in 4 Schulklassen unterrichtet. Die Schule ist somit räumlich nicht voll ausgelastet.

Es wurden deshalb Gespräche mit dem Kreis als Schulträger und Eigentümer des Gebäudes, der Schulleitung, der Kindergartenleitung und einem Architekten geführt, die die grundsätzliche Machbarkeit einer Eingliederung der Kinderbetreuung ab 3 Jahren in die Grundschule unter den Gesichtspunkten der räumlichen Machbarkeit und der Vereinbarkeit in einem pädagogischen Konzept prüfen sollten.

Die Einrichtung in Netra würde dann als reine Krippeneinrichtung weiter geführt. Es bestünde dort die Kapazität zur Einrichtung einer 3. Krippengruppe. Die Einrichtung in Datterode würde geschlossen.

Der Bürgermeister Herr Klaus Fissmann erläutert im Wesentlichen die Problematik der beengten Raumverhältnisse und geht anschließend ausführlich auf die Planungen in der Grundschule sowie im Kindergarten Netra ein. Dabei wird von ihm die Sicherung des Schulstandortes sowie die Zusammenarbeit von Schule und Kindergarten herausgestellt. Der Ringgau würde sich mit diesen Planungen Kinder- und Elternfreundlich für die Zukunft aufstellen.

Die vorliegenden Entwurfspläne für den Umbau der Grundschule und auch die finanziellen Folgen werden von dem Bauamtsleiter Herrn Patrick Finke anhand von Bild- und Zahlenmaterial sehr anschaulich dargestellt.

Anschließend beschreibt die Leiterin der Mittelpunktgrundschule Röhrda, Frau Beck die sich ergebenden Vorteile und Chancen für die Kindergarten- und Schulkinder von 0 – 10 Jahren. Auch betont sie, dass der geplante Umbau der Grundschule ein Pilotprojekt wäre.

Die Vorsitzende des Kindergartenzweckverbandes Frau Andrea Kaiser und auch alle drei Fraktionsvorsitzenden befürworten den Umbau der Grundschule.

Zum Schluss erläutert Herr Finke die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten Netra. Die Schäden sind entstanden aufgrund von zwei unterschiedlichen Wasserschäden und des daraus resultierenden Schimmelpilzbefalls.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

Der Tagesordnungspunkt 4 Beratung und Beschlussfassung bzgl. der Planungen und Investitionen im Bereich der Kindergärten der Gemeinde Ringgau wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

## **5. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss einer öffentlich- rechtlichen Vereinbarung mit dem Werra-Meissner-Kreis.**

---

Da dieser Tagesordnungspunkt unmittelbar mit Punkt 4 verknüpft ist und noch Informationen fehlen, macht Herr Reinhard Sennhenn folgenden Beschlussvorschlag:

Der Abschluss einer öffentlich- rechtlichen Vereinbarung mit dem Werra-Meissner-Kreis wird zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür**

## **6. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Budget Personalaufwendungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2009.**

---

Der Bürgermeister Herr Klaus Fissmann gibt folgende Erläuterungen:

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde festgestellt, dass im Budget Personal eine überplanmäßige Aufwendung in Höhe von insgesamt 131.821,48 € vorliegt. Die überplanmäßige Aufwendung resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Rückstellungsbildung für Versorgungsaufwendungen in Höhe von rd. 112.000 €, dieser Betrag ist keine echte überplanmäßige Ausgabe, da er nicht auszahlungswirksam ist.

### **Beschlussvorschlag:**

Der überplanmäßigen Aufwendung im Budget Personal in Höhe von 131.821,48 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 15 Stimmen dafür  
1 Stimmenthaltung**

## **7. Bericht des Gemeindevorstandes.**

---

Der Bürgermeister erläutert den Bericht des Gemeindevorstandes. Der Wortlaut des Berichtes ist dem Originalprotokoll beigelegt.

## **8. Anregungen und Anfragen.**

---

- Herr Wolfgang Meister kritisiert eine schon abgeschlossene Baumaßnahme in Datterode „Schinzenberg“
- Bürgermeister Fissmann und Bauamtsleiter Patrick Finke geben Erläuterungen zu dieser Baumaßnahme

- Herr Matthias Fischer schlägt vor, dass die Kosten des Essens, das traditionsgemäß nach der letzten Sitzung vor Weihnachten stattfindet nicht von der Gemeinde, sondern von jedem selbst zu tragen sind.
- Herr Reinhard Sennhenn gibt bekannt, dass die nächste Haupt- und Finanzausschuss-sitzung am 10.12.2015 um 19.00 Uhr in Netra
- und die nächste Gemeindevertretersitzung am 17.12. 2015 in Grandenborn schon um 19.00 Uhr stattfinden wird.

**Ende der Sitzung: 21:40 Uhr**

gez. Reinhard Sennhenn  
(Vorsitzender)

.....  
(Schriftführer)